



02  
2025

# ROTER PUNKT.

**Zeitung des SPD-Ortsvereins Vahrenwald-List**

---

In dieser Ausgabe u.a.

- Aktuelles von Adis
- Neues aus Bezirktrat, Rat und Region
- Axel von der Ohe | Unser OB-Kandidat
- Von der Landesebene | Olaf Lies, Stefan Politze und Melanie Walter

---

**SPD** Soziale  
Politik für  
Dich.

# INHALT DIESER AUSGABE:

- 03** > Vorwort
- 04** > Aktuelles von Adis
- 05** > Neues aus dem Bezirksrat
- 07** > AG 60+
- 08** > Neues aus dem Rat
- 09** > Axel von der Ohe
- 10** > Bericht aus der Region
- 12** > Aus dem Landtag
- 16** > Infos, Termine und Impressum

# Liebe Genoss\*innen,



mitten im Sommer **erreicht euch** die zweite Ausgabe unseres Mitgliedermagazins „Roter Punkt“. **Wir hoffen, ihr könnt sie bei einem kühlen Eis oder einem erfrischenden Getränk genießen.** Es gibt wieder viel zu berichten und viel, auf das wir uns freuen.

**Die Weltlage bleibt herausfordernd – vom Krieg in der Ukraine über die instabile Lage im Nahen Osten bis hin zu wirtschaftlichen Unsicherheiten hierzulande. Inmitten dieser Entwicklungen sind wir als SPD gefordert, unseren inhaltlichen und personellen Kurs zu schärfen – auf allen Ebenen.** Entsprechend erhaltet ihr Blickpunkte aus der Bundes-, Landes- und Kommunalpolitik.

Vor der Sommerpause wurde Olaf Lies zum Ministerpräsidenten von Niedersachsen und Stefan Politze zum Fraktionsvorsitzenden der SPD im Niedersächsischen Landtag gewählt. Beide berichten von den Umbrüchen in der Landesregierung.

Außerdem haben wir als SPD Hannover den Wahlkampf um das Amt des Oberbürgermeisters eröffnet, indem wir Axel von der Ohe als unseren Kandidaten präsentiert haben. **Axel von der Ohe will Hannover zur familienfreundlichsten und gleichzeitig funktionierenden Stadt machen.**

**Natürlich** sind wir mit unseren Mandatsträger\*innen auch an konkreten Themen vor Ort dran, wie **beispielsweise dem Einsatz von Künstlicher Intelligenz in der Stadtverwaltung und weiteren Themen.**

**Auch im Ortsverein beschäftigen wir uns mit zentralen Zukunftsthemen – etwa mit Künstlicher Intelligenz, die bei einer Mitgliederversammlung intensiv behandelt wurde. Parallel dazu hat unser Debattierclub wieder Fahrt aufgenommen. Im August befassen wir uns intensiv mit dem Thema Pflege, im September liegt der Schwerpunkt auf der Zeitenwende und im Oktober geht es um soziale Ungleichheit.**

Wir starten zudem jetzt den Prozess der personellen Aufstellung für unsere Plätze in der Regionsversammlung, im Stadtrat und im Bezirksrat sowie die Entwicklung unserer inhaltlichen Positionen zur Kommunalwahl.

**Ihr seht: Wir haben viel zu tun, viele zu überzeugen, viel zu diskutieren – und noch mehr miteinander zu klären und voranzubringen.** Lasst es uns anpacken!

Bis dahin wünschen wir euch viel Spaß bei der Lektüre.

Solidarische Grüße  
*Ute + René*

# Aktuelles von Adis

Liebe Genossinnen und Genossen,

die vergangenen Wochen haben erneut gezeigt, wie sehr außenpolitische Krisen auch unseren Alltag in Deutschland beeinflussen – und wie wichtig eine klare Haltung, Dialogbereitschaft und Menschlichkeit in diesen schwierigen Zeiten sind!

Der Israel-Iran-Krieg hat einmal mehr die geopolitischen Spannungen im Nahen Osten offengelegt. Raketenangriffe, Gegenschläge und Drohungen gefährden nicht nur regionale Stabilität, sondern wirken sich unmittelbar auf die internationale Sicherheitsordnung aus. Die jüngsten Zuspitzungen in der Region bereiten mir große Sorgen und zeigen, wie fragil das sicherheitspolitische Gleichgewicht im Nahen Osten geworden ist.

Ich werde mich weiter intensiv dafür einsetzen, dass Deutschland seine Rolle als Vermittler und Brückenbauer aktiv wahrnimmt. Diplomatie muss gerade in Zeiten der Konfrontation der erste Weg bleiben – nicht der letzte. Wir brauchen eine klare außenpolitische Linie, die Sicherheit mit Klarheit, Glaubwürdigkeit und humanitären Völkerrecht verbindet.

Neben dem Israel-Iran-Krieg müssen wir zudem die Lage in Gaza und im Westjordanland weiter im Blick haben. Die Lage der Geiseln und der Zivilbevölkerung im Gazastreifen ist dramatisch. Zivile Infrastruktur ist weitgehend zerstört, medizinische Versorgung kaum noch möglich, und hunderttausende Menschen sind auf der Flucht. In der Debatte um Waffenlieferungen, Sicherheitsinteressen und politische Verantwortung dürfen wir die humanitäre Dimension nicht aus den Augen verlieren. Ich sehe



es als Kern meiner politischen Verantwortung, dass wir als SPD-Bundestagsfraktion die humanitären Hilfsmaßnahmen sofort ausbauen und wir international einen zügigen Waffenstillstand sowie eine nachhaltige Lösung hinbekommen.

Ich betone dabei immer wieder: Wer sich für das Existenzrecht Israels einsetzt – wie ich es klar und uneingeschränkt tue – muss zugleich für das Leid der palästinensischen Zivilbevölkerung Mitgefühl zeigen und auf eine politische Lösung hinarbeiten, die Sicherheit und Würde für beide Seiten schafft.

Dafür setze ich mich täglich ein und umso dankbarer bin ich, dass mir inmitten der außenpolitischen Krisen die SPD-Bundestagsfraktion das Vertrauen ausgesprochen hat, ihr außenpolitischer Sprecher zu werden. Eine persönliche Wegmarke in meiner politischen Arbeit. Diese neue Aufgabe erfüllt mich mit großer Dankbarkeit und De-

mut – gerade in einer Zeit, in der die Welt aus den Fugen zu geraten scheint.

Außenpolitik war nie abstrakter Experten- diskurs, sondern immer auch Ausdruck von Haltung, Verantwortung und Zukunftsgestaltung. Und sie betrifft uns alle – in Hannover, in Berlin und weltweit. Ich werde mich auch weiterhin für eine verantwort-

ungsvolle, wertebasierte und sozialdemo- kراتische Außenpolitik einsetzen, die Diplo- matie und Stärke in den Mittelpunkt stellt.

Danke für Euren Rückhalt und die Unter- stützung.

Mit herzlichen Grüßen  
*Adis Ahmetović, MdB*

## Neues aus dem Bezirksrat

>>> Rosenbergplatz <<<

Jedes Jahr vergibt der BzR Gelder, um z.B. Schulhöfe zu begrünen, Flächen zu entsiegeln und/oder zu begrünen sowie Spielplätze zu sanieren und ökologisch aufzuwerten. Für das Jahr 2024 hatte der Bezirksrat, federführend durch die SPD-Fraktion beschlossen, den Rosenbergplatz in das Ökologische Programm aufzunehmen.



Zwischen Dragonerstraße und Betriebs- gelände der Üstra gelegen hat gerade der Rosenbergplatz es dringend nötig, saniert und ökologisch aufgewertet zu werden. Da die Üstra den Stadtbahnverkehr vom Betriebsgelände an z.B. die Glocksee oder die Peiner Straße verlegt hat, wurde hier Platz geschaffen für neuen Wohnraum, der den Mitarbeitern der Üstra zugute kommt. Somit sind viele neue Bewohner\*innen, ob groß oder klein, in Vahrenwald heimisch geworden.

Ebenso sind auf dem Gelände der ehe-

maligen Holzhandlung Franke diverse Wohnungen neu entstanden. Dadurch haben auch hier neue Bewohner\*innen in Vahrenwald eine neue Heimat gefunden.

Durch diese beiden neuen Wohnraum- projekte sind auch etliche Kinder in Vahrenwald heimi- sch geworden.

Dies war für uns als Fraktion Grund genug, den Rosen- bergplatz umzu-

gestalten. In Kürze findet eine Befragung der Kinder aus dem nahen Umfeld statt. Es werden ihre Wünsche und Anregungen aufgenommen und so hoffe ich, vieles davon umgesetzt. Für ca. 68.000 Euro wird der Rosenbergplatz nun so umgestal- tet, dass Kinder dort gerne spielen und das Quartier einen schönen ökologisch aufgewerteten Platz erhält. Durch diese Aufwertung wird dieses Quartier noch lebenswerter.

*Susanne Stucke, stellvertretende Bezirks- bürgermeisterin Vahrenwald-List*

# Neues aus dem Bezirksrat

>>> Housing First in Hannover-Vahrenwald <<<

## Ein zweiter Meilenstein für ein Zuhause mit Würde

Am 5. Juni 2025 wurde in Hannover-Vahrenwald der Grundstein für das zweite Gebäude des Housing-First-Projekts der Stiftung EIN ZUHAUSE gelegt. Nach dem erfolgreichen Start des ersten Hauses am Karl-Imhoff-Weg, das 2021 bezugsfertig wurde, entstehen nun weitere 15 barrierefreie Mietwohnungen für ehemals wohnungslose Menschen.

Housing First verfolgt einen innovativen Ansatz: Wohnungslose erhalten ohne Vorbedingungen eine eigene Wohnung mit regulärem Mietvertrag. Begleitende soziale Unterstützung wird angeboten, ist jedoch nicht verpflichtend. Dieses Modell hat sich international bewährt und wird auch in Hannover als wirksames Mittel zur Bekämpfung von Wohnungslosigkeit anerkannt.

Das neue Gebäude wird auf einem städtischen Erbpachtgrundstück errichtet und durch Mittel der sozialen Wohnraumförderung von Land, Stadt und Region finanziert. Zusätzliche Spenden sichern das notwendige Eigenkapital, um langfristig niedrige Mieten zu gewährleisten.

Die SPD Hannover unterstützt dieses Projekt nachdrücklich, da es einen wichtigen Beitrag zur sozialen Gerechtigkeit und zur Integration benachteiligter Menschen leistet.

Susanne war in ihrer Eigenschaft als stellvertretende Bezirksbürgermeisterin mit mir zusammen bei der Grundsteinlegung.



Dort haben wir intensive Gespräche mit dem Stiftungsvorstand, Andreas Sonnenberg, den Bauleuten von Gundlach und weiteren Förderern geführt.

Um den Bau und die Ausstattung des zweiten Gebäudes erfolgreich abzuschließen, ist die Stiftung EIN ZUHAUSE auf weitere Spenden angewiesen. Jeder Beitrag hilft, wohnungslosen Menschen ein sicheres und würdevolles Zuhause zu bieten.

**Spendenkonto: Stiftung EIN ZUHAUSE**  
**IBAN DE30 5206 0410 0005 0158 20 bei**  
**der Evangelischen Bank**  
**Weitere Informationen findet ihr unter:**  
**[www.stiftung-einzuhause.de](http://www.stiftung-einzuhause.de)**

Gemeinsam können wir dazu beitragen, dass mehr Menschen in Hannover ein Zuhause finden.

*Thomas Bechinie*  
*Vorsitzender der SPD-Bezirksratsfraktion*

# Neues aus dem Bezirksrat

>>> Abschied von der Bezirksratsfraktion – Franziska Finke legt ihr Mandat nieder <<<

Franziska ist seit 2021 Mitglied in unserer Fraktion und stellvertretende Vorsitzende. Ihr Ideenreichtum, ihre freundliche und mitreißend-fröhliche Art und ihr Engagement für Familien hat unsere Arbeit bereichert. Nun zieht Franziska um, verlässt die List und muss daher ihr Mandat niederlegen.



Liebe Franziska, wir vermissen dich schon jetzt, sind sehr traurig und wünschen dir in deinem neuen Stadtbezirk für 2026 einen Neustart in die Kommunalpolitik!

*Deine SPD Bezirksratsfraktion  
Vahrenwald-List*

>>> Hilke Rebenstorf komplettiert das Bezirksrats-Team <<<

Nach dem Weggang rückt unsere Genossin Hilke Rebenstorf nach und komplettiert unser Team. Liebe Hilke, wir nehmen dich mit offenen Armen auf und freuen uns auf die Zusammenarbeit mit dir!

*Thomas Bechinie | Vorsitzender der SPD-Bezirksratsfraktion*

**Unsere Vertreter:innen im Bezirksrat:**  
Thomas Bechinie - Fraktionsvorsitzender

Hans-Jürgen Meisner - Stv. Fraktionsvorsitzender  
Susanne Stucke - Stv. Bezirksbürgermeisterin

Hilke Rebenstorf - Mitglied im Bezirksrat  
Katrin Stach - Mitglied im Bezirksrat  
Turan Arslan - Mitglied im Bezirksrat

## AG 60+

**Gesprächsrunde WIR#Ü60 im Ortsverein - jetzt jeden ersten Mittwoch**

**>>> 3. September # 18 Uhr # FZH Vahrenwald # Raum 12 <<<**

Im Ortsverein gibt es mit dem Gesprächskreis WIR#Ü60 ein neues Format, in dem sich Genoss\*innen Ü60 politisch austauschen und miteinander ins Gespräch kommen.

Wir treffen uns monatlich am ersten Mittwoch um 18 Uhr für 90 Minuten im FZH Vahrenwald - erstmals am 3. September. Anschließend gibt es dann noch die Gelegenheit am Stammtisch des Ortsvereins in der Fiedel teilzunehmen.

Wir wollen eine weitere Möglichkeit des „Mitwirkens“ schaffen und hoffen natürlich auf Interesse bei den Genoss\*innen ab 60. Vielleicht ergibt sich im Laufe der Zeit mehr daraus und wir etablieren uns als feste Größe im OV. Schauen wir mal.

Solidarische Grüße, wir sehen uns am 3. September im FZH Vahrenwald  
*Hans-Jürgen Meißner*

# Neues aus dem Rat

Künstliche Intelligenz in der Arbeitswelt – Chancen erkennen, Verantwortung übernehmen



Künstliche Intelligenz (KI) verändert unsere Arbeitswelt – auch in der Stadtverwaltung Hannover. Deshalb setzen wir uns als Stadtratsfraktion aktiv dafür ein, diesen Wandel verantwortungsvoll zu begleiten.

Bereits im Mai haben unser Ortsverein sowie der Ortsverein Kleefeld-Heideviertel eine gemeinsame Mitgliederversammlung organisiert, um über die Auswirkungen und Potenziale von KI am Arbeitsplatz zu diskutieren. Denn klar ist: Die Digitalisierung schreitet voran – und wir wollen sie im Sinne der Bürger\*innen mitgestalten.

Auch auf Ebene des Rates der Stadt Hannover beschäftigt uns das Thema zunehmend. Im Ausschuss für Personal, Organisation und Digitalisierung haben wir einen Antrag eingebracht, der die Verwaltung auffordert, eine ethische Richtlinie für den Einsatz von Künstlicher Intelligenz zu erarbeiten. Unser Ziel: Wo KI zum Einsatz kommt, darf das keine Nachteile für Bürger\*innen zur Folge haben. Transparenz, Fairness und Sicherheit müssen im Zentrum jeder KI-Anwendung stehen.

*Bruno Gill | Ratsherr aus Vahrenwald*



➤ Den vollständigen Antrag könnt ihr hier nachlesen:  
0740/2025 – Antrag im Ratsinformationssystem

Doch wir gehen noch weiter: Im Ausschuss für Sport, Bäder und Eventmanagement haben wir vor Kurzem einen weiteren Antrag eingereicht, um dem Personalmangel in Hannovers Schwimmbädern entgegenzuwirken. Auch hier denken wir digital: Mithilfe Künstlicher Intelligenz kann künftig die Sicherheit in Schwimmbädern verbessert werden – etwa durch intelligente Rettungsassistenzsysteme. Ein entsprechender Prüfantrag zur Einführung solcher Systeme ist derzeit in Vorbereitung.

➤ Auch diesen Antrag findet ihr online:  
0722/2025 – Antrag im Ratsinformationssystem

Die Botschaft ist klar: Ohne KI wird es nicht mehr gehen. Wir stellen uns der Veränderung – gemeinsam mit unseren Ortsvereinen – und gestalten die digitale Zukunft Hannovers aktiv mit.

*Andreas Pieper | Ratsherr aus List*

## >>> Unser OB-Kandidat für Hannover <<<

Hannover ist in den letzten fast drei Jahrzehnten zu meiner Heimat geworden. Seit ich 1997 zum Studium hierhergekommen bin, ist mir diese Stadt ans Herz gewachsen. Hier habe ich geheiratet, hier sind unsere Kinder geboren, hier leben viele meiner Freund\*innen. Hier bin ich zuhause.

Nach meinem Berufseinstieg als Büroleiter eines Bundestagsabgeordneten und Stationen bei der Region Hannover bin ich 2017 Dezernent für Finanzen, öffentliche Ordnung und Feuerwehr geworden. Seit 2021 bin ich Erster Stadtrat.

Mit dieser Erfahrung und aus tiefer Überzeugung trete ich an, um Oberbürgermeister dieser Stadt zu werden. Ich bin davon überzeugt: Eine funktionierende Stadt, der man vertrauen kann, stärkt unsere Demokratie. Und Vertrauen entsteht dort, wo Politik nah an den Menschen ist, zuhört, sich kümmert, verlässlich ist und sich am Alltag der Menschen orientiert.

Mein Ziel ist eine Stadtpolitik, die vor allem an der Umsetzung von drei Versprechen arbeitet. Erstens: ich möchte Hannover zur familienfreundlichsten Stadt machen. Zu einer Stadt, die kein Kind zurücklässt und in der jede Generation ihren Platz findet. Eine Stadt mit guten Schulen, modernen Kitas, Familien- und Quartierszentren. Zweitens: lasst uns alles stark machen, was den

Menschen in Hannover Sicherheit gibt. Ich meine damit die Verbindung von innerer und sozialer Sicherheit, den Kampf um sichere Arbeitsplätze. Genauso eine Politik, die für bezahlbaren Wohnraum sorgt und den Menschen die Sicherheit gibt, im Notfall die bestmögliche medizinische Versorgung zu erhalten. Und drittens: die kommunale Infrastruktur - Kitas und Schulen, Sportanlagen und Feuerwehrhäuser, Straßen oder Radwege - ist in die Jahre gekommen. Wir müssen hier etwas aufholen und Hannover deshalb zur Investitionsstadt machen. Die zusätzlichen Milliarden aus

dem Sondervermögen des Bundes sind deshalb eine Riesenchance. Ich will, dass wir sie nutzen.

Ich wünsche mir eine Stadt, in der wir zusammenhalten, Vielfalt leben und Respekt

füreinander zeigen. Eine Stadt der guten Nachbar\*innen.

Dafür will ich gemeinsam mit Euch arbeiten. Mit einem politischen Stil, der auf Zuhören, Zusammenarbeit und gute Kompromisse setzt. Denn die besten Lösungen entstehen nicht im Gegeneinander, sondern im Miteinander.

Ich freue mich auf den Austausch mit Euch und viele persönliche Begegnungen in den kommenden Monaten!

Euer Axel



## Bericht aus der Region



Weltoffenes Hannover: Über Pfingsten fand der Christopher Street Day (CSD) in Hannover statt. Bei dieser politischen Kundgebung mit Straßenfest demonstriert die queere Gemeinschaft jedes Jahr für ihre Rechte. Diese wurden in den vergangenen Jahrzehnten hart erkämpft und werden von Populismus und Rechtsruck in Frage gestellt. Die Region Hannover hat seit der letzten Kommunalwahl ihre Förderung in diesem Bereich massiv erhöht, z. B. für besagten CSD Hannover, für das queere Jugendzentrum QueerUnity, für das queere Peer-to-Peer-Bildungsprojekt SCHLAU oder zur finanziellen Unterstützung von CSD-Demos im Umland.

Zur Sichtbarmachung von CSD und queerer Weltoffenheit wurden alle Regionsgebäude mit Regenbogenfahnen ausgestattet. Auch die Üstra zeigte die Regenbogen-

Flagge, u.a. wurde das Tonnengewölbe der Station Lister Platz in regenbogenfarben gestrichen. Letztes Jahr hatte die rot-grüne Regionmehrheit auf Initiative der SPD einen Antrag in die Regionsversammlung eingebracht, die dieses bewirkt.

Mobilität: In der Verkehrspolitik der Region Hannover stehen wichtige Weichenstellungen an. Das sternförmige Stadtbahnnetz soll in den nächsten Jahren ausgebaut und um Ringverbindungen ergänzt werden. Es ist eine Verbindung von Kleefeld über die MHH bis zur Haltestelle Spannhagengarten in der List geplant. In der Diskussion ist eine Stadtbahn vom Hauptbahnhof über die Berliner Alle durch die Sallstraße in der Südstadt und über den Bahnhof Bismarckstraße bis zum Kinderkrankenhaus Auf der Bult. Bei der Linie 4 ist eine Verlängerung um zwei Stationen

bis Garbsen-Mitte geplant, bei der Linie 10, die derzeit bis Ahlem fährt, ist eine Anbindung von Velber denkbar. Dazu kommen Überlegungen, die Linie 6 Richtung Messe/Ost auszubauen, um das Gewerbegebiet rund um Ikea anzuschließen. Ferner werden zahlreiche Hochbahnsteige zur Verbesserung der Barrierefreiheit geplant und gebaut.

Ausgesprochen ärgerlich ist die mangelhafte Verlässlichkeit der S-Bahnen. Dieses ging mit dem Betreiberwechsel von der Deutschen Bahn zu Transdev einher, ist aber nicht alleine von Transdev verschuldet. Vielmehr schlägt sich auch hier die mangelhafte Bauinstandhaltung des Streckennetzes der Bahn nieder: Zahlreiche Baustellen - auch außerhalb der Region - die zu Verspätung von Fernverkehren führen, die der S-Bahn gegenüber Vorrang haben und dadurch unverschuldet S-Bahnen Verspätungen aufbürden – sind in Arbeit. Veraltete Weichen und verschlissenes Material fallen oft aus, es gibt Personalengpässe auf Baustellen, bei Planungen und beim Betrieb etc. pp. Obwohl sich in den letzten Monaten statistisch gesehen die Pünktlichkeit der S-Bahnen verbessert hat, wird der alte Zustand erst nach Beendigung der Bahnsanierungen voraussichtlich Mitte der 2030er Jahre wieder erreicht sein. Was das für Personen, die pendeln müssen und für die Verkehrswende insgesamt bedeutet, kann sich jede\*r ausmalen.

Sprachförderung: In den letzten Monaten und Jahren wanderten immer mehr



Menschen zu, deren deutsche Sprache für Berufsausbildungen unzureichend war. Die Berufsschulen der Region Hannover kümmern sich vorbildlich um diese jungen Menschen, unterstützen sie in Berufseinstiegschulen beim Erwerb der deutschen Sprache u.v.m. Um diese Jugendlichen in der Dualen Berufsausbildung mit ihrer notwendigen Fachsprache auf das erforderliche Niveau zu bringen, führt die Region Hannover in einem Pilotprojekt Sprachfördermaßnahmen durch. Diese finanziert die Region aus ihrem eigenen Haushalt, sie wurden jüngst mit besten Ergebnissen evaluiert und nun verstetigt.

Weltoffenheit, Mobilität oder Sprachförderung sind nur drei Beispiele von Politikfeldern, derer sich die SPD-Regionsfraktion angenommen hat. Für Fragen und weitere Infos stehe ich gerne zur Verfügung.

*Thilo Scholz  
Mitglied der Regionsversammlung*

**Thilo Scholz, Mitglied der Regionsversammlung**  
Sprecher der SPD-Regionsfraktion für Schule, Kultur und Sport  
sowie Mitglied im Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz  
Kontakt: Mobil 0151 64 60 55 43 und E-Mail [thiloscholz@yahoo.de](mailto:thiloscholz@yahoo.de)

# Aus dem Landtag

>>> Olaf Lies: „Jetzt kommt es auf euch an.“ <<<

Liebe Genossinnen und Genossen  
in Vahrenwald-List,

die SPD war und ist die prägende Kraft in Hannover – mit einer stolzen Geschichte und einer klaren Haltung für sozialen Zusammenhalt, gute Arbeit, starke Bildung und bezahlbares Wohnen. Als neuer Ministerpräsident von Niedersachsen weiß ich: Unsere Erfolge im Land sind nur möglich, weil vor Ort engagierte Sozialdemokrat\*innen Verantwortung übernehmen – in Stadtbezirksräten, im Rat und in unseren Ortsvereinen.

Gerade mit Blick auf die Kommunalwahl 2026 kommt es jetzt auf uns alle an. Wir müssen sichtbar bleiben, ansprechbar sein – und den Menschen zeigen, wofür wir als SPD stehen. Politik beginnt in den Stadtteilen, an der Haustür, im Stadtteilzentrum, in der Schule oder im Verein.

Deshalb ist es so wichtig, dass wir gemeinsam starke, vielfältige und mutige Listen aufstellen: mit jungen Menschen, mit erfahrenen Genoss\*innen, mit Menschen aus allen Lebensrealitäten. Unsere Listen



sollen das widerspiegeln, was Hannover ausmacht: Offenheit, Vielfalt, Solidarität.

Ich weiß, wie viel ehrenamtliches Engagement in der kommunalen Arbeit steckt – und ich danke euch sehr dafür. Ihr seid das Fundament unserer Demokratie. Und ihr macht den Unterschied.

Lasst uns die SPD in Hannover mit Kraft und Klarheit in die Kommunalwahl führen. Ich zähle auf euch!

Mit solidarischen Grüßen  
*Euer Olaf Lies*

## >>> Interview mit Stefan Politze <<<

**Lieber Stefan, herzlichen Glückwunsch zur Wahl zum Fraktionsvorsitzenden im Landtag. Was willst du kurzfristig umsetzen und was sind deine langfristigen Ziele als Fraktionsvorsitzender?**

Vielen Dank! Kurzfristig geht es mir darum, Stabilität und Verlässlichkeit in diesen bewegten Zeiten zu sichern. Das heißt ganz konkret: Wir setzen den Ausbau von Kitas und Ganztagsangeboten um, stärken unsere Schulen mit zusätzlichen Lehrkräften und unterstützen die Kommunen bei ihren wichtigen Aufgaben vor Ort.



# Aus dem Landtag

Langfristig will ich Niedersachsen als ein Land gestalten, das den sozialen Zusammenhalt stärkt und die Menschen in den Mittelpunkt stellt. Wir wollen ein Land, in dem man gut arbeiten, wohnen und leben kann. Dazu gehört, dass wir die Transformation unserer Wirtschaft im Sinne guter Arbeit zukunftsfähig gestalten, die Klimaziele erreichen und den Ausbau von bezahlbarem Wohnraum voranbringen. Politik muss den Alltag der Menschen verbessern – dafür stehe ich als Fraktionsvorsitzender.

**Neben dem Rücktritt von Stephan Weil und der Nachfolge durch Olaf Lies gab es auch weitere personelle Wechsel. Wie blickst du darauf und was erhoffst du dir davon?**

Stephan Weil hat Niedersachsen geprägt und uns sicher durch herausfordernde Jahre geführt, dafür sind wir ihm als Partei und ich persönlich sehr dankbar. Mit Olaf Lies haben wir einen erfahrenen und bodenständigen Ministerpräsidenten, der die Interessen der Menschen im Blick hat und neue Impulse für unser Land setzt.

Ich freue mich sehr, dass Melanie Walter als neue Europaministerin Niedersachsen in Brüssel vertreten wird, und dass Grant Hendrik Tonne als neuer Wirtschaftsminister Verantwortung übernimmt. Er kennt Niedersachsen und die Bedürfnisse der Menschen, der Wirtschaft und der Beschäftigten genau. Diese Wechsel zeigen: Wir sind als SPD gut aufgestellt, handlungsfähig und bereit, Niedersachsen sicher und sozial durch den Wandel zu führen.

**Es ist jetzt ungefähr die Hälfte der Legislaturperiode vorüber, wie fällt deine Bilanz der ersten Halbzeit aus?**

Wir können mit Stolz auf diese erste Halbzeit zurückblicken. Trotz weltweiter Krisen haben wir Niedersachsen stabil gehalten und Fortschritte für die Menschen erreicht. Wir haben massiv in Bildung investiert: Über 2.500 zusätzliche Lehrkräfte wurden eingestellt, wir fördern gezielt 400 Schulen mit dem Startchancenprogramm, von dem 124.000 Schüler\*innen profi-

tieren, und haben 1,76 Milliarden Euro für frühkindliche Bildung im Haushalt bereitgestellt.

Wir sorgen dafür, dass Familien und Alleinerziehende durch den Ausbau von Kitas und Ganztagsangeboten entlastet werden und haben den Einstieg in den Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung ab 2026 vorbereitet. In der Gesundheitsversorgung haben wir die Weichen für eine flächendeckende Versorgung gestellt und den Pakt für Gesundheit zur Unterstützung von Kliniken und Fachkräften auf den Weg gebracht.

Ein besonderes Signal ist, dass wir den Bau von bezahlbarem Wohnraum wieder ankurbeln. Mit der neuen WohnRaum Niedersachsen GmbH, unserer landeseigenen Wohnungsgesellschaft, schaffen wir, was am Markt aktuell nicht gelingt: 2025 werden rund 700 neue Wohnungen gebaut, 2026 weitere 800 Wohnungen folgen. Wir sorgen dafür, dass bezahlbarer Wohnraum trotz der schwierigen Bedingungen zur Verfügung gestellt wird. Zusätzlich zum Startkapital der WohnRaum i.H.v. 100 Millionen Euro stellt unsere Landesregierung in Kürze weitere 200 Millionen Euro für die Gesellschaft zur Verfügung, damit sie Projekte voranbringen kann. So geben wir vielen Menschen eine Perspektive auf ein bezahlbares Zuhause.

Diese Bilanz zeigt: Wir gestalten aktiv, wir stärken den sozialen Zusammenhalt und sorgen dafür, dass Niedersachsen ein Land bleibt, in dem man gut und sicher leben kann.

**Worin siehst du die größten Herausforderungen in der zweiten Halbzeit der Legislaturperiode?**

Die zweite Halbzeit wird entscheidend dafür sein, dass wir unseren Kurs für ein gerechtes und modernes Niedersachsen fortsetzen. Wir werden den Ausbau der Ganztagsbetreuung im Grundschulalter umsetzen und dafür sorgen, dass Schulen und Kommunen bestmöglich vorbereitet sind. Gleichzeitig wollen wir die Unterrichtsversorgung weiter stabilisieren und mehr

# Aus dem Landtag

Fachkräfte in die Kitas und Schulen bringen. Zur Stabilisierung der Unterrichtsversorgung werden wir mit dem kommenden Haushalt weitere 1.350 neue Lehrkräftestellen schaffen.

Wir müssen auch weiterhin die Kommunen unterstützen, denn sie sind das Rückgrat für gute Bildung, soziale Infrastruktur, Mobilität und ein gutes Leben vor Ort. Hier werden wir als SPD weiter an der Seite der Städte und Gemeinden stehen. Deshalb hat das Kabinett unter der Führung von Ministerpräsident Olaf Lies gerade ein Kommunalstärkungspaket mit zusätzlich rund 14,45 Milliarden Euro beschlossen. So unterstützen wir das soziale Zusammenleben vor Ort.

Eine große Herausforderung bleibt der gesellschaftliche Zusammenhalt. In einer Zeit, in der rechte Hetze und Spaltung zunehmen, setzen wir als SPD klare Zeichen: Wir stehen für Respekt, für Demokratie und dafür, dass wir den Menschen konkrete Perspektiven und Sicherheit geben. Diese Arbeit werden wir mit aller Kraft fortsetzen.

**Dein Schwerpunkt als Landtagsabgeordneter war in den vergangenen Jahren das Thema Bil-**

**dung. Was will die SPD hier noch erreichen in dieser Legislaturperiode?**

Bildung bleibt das Herzstück meiner politischen Arbeit. Wir wollen, dass jedes Kind in Niedersachsen die gleichen Chancen bekommt – unabhängig vom Einkommen der Eltern. Deshalb setzen wir die Stabilisierung der Unterrichtsversorgung fort und schaffen mehr multiprofessionelle Teams in unseren Schulen, damit Lehrkräfte mehr Zeit für gute Bildung haben.

Wir treiben den Ausbau der Ganztagsbetreuung voran, damit der Rechtsanspruch ab 2026 für Familien wirklich spürbar wird. Gleichzeitig fördern wir gezielt Schulen in herausfordernden Lagen, stärken Basiskompetenzen und wollen dafür sorgen, dass kein Kind beim Lesen, Schreiben und Rechnen zurückgelassen wird.

Ein weiterer wichtiger Schritt ist die Digitalisierung in unseren Schulen: Ab dem Schuljahr 2026/27 soll jede Schülerin und jeder Schüler ab Klasse 7 ein eigenes Tablet erhalten. So schaffen wir gleiche Voraussetzungen für alle und bereiten unsere Kinder auf die Welt von morgen vor.

**Vielen Dank für das Interview!**

## >>> Interview mit Melanie Walter <<<

**Liebe Melanie, du bist vor kurzem zur Ministerin für Europa und Regionale Landesentwicklung in der Staatskanzlei ernannt worden, herzlichen Glückwunsch dazu. Was kann das Land Niedersachsen auf europäischer Ebene überhaupt bewirken?**

Niedersachsen mit etwa 8 Millionen Einwohnern und einer Wirtschaftsleistung auf Dänemark-Niveau kann als mittelgroßer EU-Akteur im Herzen von Europa die eigenen Themen von Wirtschaft, Soziales bis zur Bildung in Brüssel wirkungsvoll einbringen. Über die Landesvertretung in Brüssel, die Mitarbeit im Europäischen Ausschuss der Regionen und die Europaministerkonferenz gestaltet es Gesetzgebungsverfahren aktiv mit, akquiriert EU-Fördermittel und



wahrt das Subsidiaritätsprinzip. Damit vertritt Niedersachsen seine Interessen nicht nur effektiv über mehrere Kanäle, sondern stärkt darüber hinaus seine Wettbewerbsfähigkeit. Auf diesem Weg treiben wir die regionale Landesentwick-

# Aus dem Landtag

lung in Niedersachsen Regionen nachhaltig und zielorientiert voran.

## **Was kann man sich unter „Regionaler Landesentwicklung“ vorstellen?**

Regionale Landesentwicklung bedeutet, allen Regionen eines Landes – ob Stadt oder Land – gleiche Chancen für eine eigenständige und nachhaltige Entwicklung zu geben. Dafür werden wirtschaftliche, soziale, kulturelle und ökologische Themen gemeinsam betrachtet, z.B. Mobilität, Bildung oder medizinische Versorgung. Ein gutes Beispiel dafür sind die regionalen Versorgungszentren.

Wichtig ist dabei die enge Zusammenarbeit von Politik, Verwaltung und regionalen Akteuren. Studien, Modellprojekte und gezielte Fördermittel helfen, passende Lösungen vor Ort zu finden und die Lebensqualität langfristig zu sichern. Ein wichtiger Baustein dafür sind die vier Ämter für regionale Landesentwicklung, aber auch die bereits angesprochene Interessensvertretung in Brüssel, beispielsweise über den Ausschuss der Regionen.

## **Welche Schwerpunkte möchtest du in der verbleibenden Zeit der Legislaturperiode sowohl im Hinblick auf Europa als auch auf die regionale Landesentwicklung bezogen setzen?**

Bis zum Ende dieser Legislaturperiode möchte ich einige zentrale Akzente setzen, die Europa und unsere Region in Niedersachsen gleichermaßen voranbringen. Dazu gehört unter anderem die Einflussnahme auf die europäische Förderperiode 2028-2034; genauso wie die Stärkung regionale Versorgungszentren in unseren Regionen, um auch künftig eine qualitative und bedarfsorientierte medizinische Versorgung zu gewährleisten. Darüber hinaus möchte ich gemeinsam mit unseren vier Ämtern für regionale Landesentwicklung die Entwicklung in unseren Regionen bestmöglich vorantreiben. Und zu guter Letzt ist es mir ein besonders wichtiges

Anliegen, unsere Demokratie nachhaltig zu stärken – sowohl in unseren Städten, als auch in den ländlichen Räumen.

## **Du bist gemeinsam mit Adis auch Vorsitzende des SPD Stadtverbands Hannover. Gib uns doch einen kurzen Einblick, welche Themen derzeit im Stadtverband im Fokus stehen und was in nächster Zeit ansteht.**

Der Fokus der letzten Wochen und der kommenden Monate ist ganz klar die Kommunalwahl am 13.9.2026. Zum ersten Mal in der Geschichte der SPD in Hannover ist mit einer Findungskommission und einer intensiven Beteiligung der Gremien ein Oberbürgermeisterkandidat gesucht, gefunden und nominiert worden. Wir freuen uns auf einen engagierten Wahlkampf mit und für Axel von der Ohe, unseren kompetenten Ersten Stadtrat und Finanz- und Ordnungsdirektoren. Die Aufstellungskonferenz wird am 20.09.2025 stattfinden. Aktuell bereiten wir den Prozess der Erarbeitung des Kommunalwahlprogramms vor.

## **Nächstes Jahr steht die Kommunalwahl an. Worauf wird es deiner Meinung nach ankommen, um die Mehrheit im Rat zurück zu gewinnen? Welche Themen schätzt du, werden eine Rolle spielen?**

Wir werden unsere Demokratie verteidigen müssen. Ich glaube ein zentraler Punkt für die Kommunalwahl wird sein, leider verlorenes Vertrauen in Politik und staatliche Strukturen zurück zu gewinnen. Auf allen Ebenen erwarten die Menschen in Hannover, im Land und im Bund ein konstruktives Miteinander der demokratischen Kräfte, ein zupackendes Angehen der Herausforderungen und eine vertrauensvolle Kommunikation mit den Bürger\*innen. Unser Leitsatz von Partei und Fraktion lautet daher ja auch: Eine Stadt für alle.

**Vielen Dank für das Interview!**

## Kontakt

**Ute Neumann**

Vorsitzende der SPD Vahrenwald-List

mobil: 0177 5570308

E-Mail: [uteneumann82@gmx.de](mailto:uteneumann82@gmx.de)

**René Reith-Schäfer**

Vorsitzender der SPD Vahrenwald-List

mobil: 0170 9797979

E-Mail: [rene-reith-schaefer@gmx.de](mailto:rene-reith-schaefer@gmx.de)

Facebook: [@SPD Vahrenwald-List](https://www.facebook.com/SPDVahrenwaldList)

Instagram: [spd.vahrenwaldlist](https://www.instagram.com/spdvahrenwaldlist)

TikTok: [spdvali](https://www.tiktok.com/@spdvali)

Homepage: <http://spd-vahrenwald-list.de>

## Regelmäßige Termine

Jeden 1. und 3. Montag im Monat treffen sich die Rotkehlen, unser Chor

Jeden 1. Dienstag im Monat treffen sich die Jusos, unsere Jugend

Jeden 1. Mittwoch findet der Stammtisch in der Fiedel für alle statt

Jeden 1. Mittwoch im Monat trifft sich die AG 60+

Jeden 2. Donnerstag im Monat ist „Offene Vorstandssitzung“

Jeden 3. Mittwoch im Monat ist Debattierclub

## Die nächsten Termine

14.08. 19 Uhr

Mitgliederversammlung mit Axel von der Ohe

20.08. 19 Uhr

Debattierclub zum Thema Pflege, ansprechbar Hilke Rebenstorf

02.09. 18 Uhr

Juso-AG, ansprechbar: Mia Zuber

03.09. 20 Uhr

Stammtisch in der Fiedel

11.09. 19:30 Uhr

Offene Vorstandssitzung, ansprechbar Ute Neumann und René Reith-Schäfer

17.09. 19 Uhr

Debattierclub zur Zeitenwende

20.09. 10 Uhr

Aufstellungskonferenz für OB Kandidatur

27.09. 10 Uhr

Bezirksparteitag

27.09. 11 Uhr

Mitgliederversammlung zur inhaltlichen Ausrichtung der Kommunalwahl

---

## Impressum Roter Punkt

Herausgeber:

René Reith-Schäfer, Johannes-Lau-Hof 1, 30165 Hannover (V.i.S.d.P) für den SPD Ortsverein Hannover Vahrenwald-List, [info@spd-vahrenwald-list.de](mailto:info@spd-vahrenwald-list.de)

Redaktion: Jan Dworog

Kontakt: [info@spd-vahrenwald-list.de](mailto:info@spd-vahrenwald-list.de)

Bilder: Titel u. S. 10 u. 11 Thilo Scholz, S. 4 Martinez Fotografie, S. 5 u. 8 © Blickpunkt Photodesign, Bödeker, S. 9 Johannes Düselder, S. 12 Olaf Lies: Niedersächsische Staatskanzlei/Henning Schefen, S. 12 Stefan Politze: Jan de Vries, S. 14 Niedersächsische Staatskanzlei

alle weiteren Bilder: SPD-Ortsverein Vahrenwald List

Satz: Knud Lagershausen - Druck: FLYERALARM GmbH, Alfred-Nobel-Str. 18, 97080 Würzburg

Auflage: 250